

Pressemeldung

Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland 26. – 27. September 2026
in der Moseltal-Jugendherberge, Cochem

Vielfalt – Glaube – Wir/ich: Zwischen Vielfaltssensibilität und Groß-Events

Dieses Wochenende kam die Evangelische Jugend im Rheinland, der Jugendverband der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) zu einer richtungsweisenden Herbst-Delegiertenkonferenz (DK) in Cochem zusammen. Neben dem Schwerpunktthema der Vielfaltssensibilität, lag der Fokus des Gremiums vor allem auf dem Kirchentag 2027, dem Rückblick auf, sowie den zukünftigen Jugendkongressen.

Ein Blick zurück und dann volle Kraft voraus

Der Jugendkongress AC26 war als Großveranstaltung des Jugendverbandes lange Zeit zentrales Thema in der DK und fand in dieser nun seinen Abschluss durch die Präsentation der Ergebnisse, des professionellen Event-Recap-Videos und des vor Ort eingeholten Feedbacks und Learnings.

Danach richtete die Versammlung das Augenmerk auf den Kirchentag 2027 in Düsseldorf. Berichtet wurde über den aktuellen Stand der Planungen und geworben für die Partizipation bei der Ausgestaltung der traditionsgemäß geplanten Präsenz „Rheinische Dörfer“ im Zentrum Jugend.

Vielfalt(sensibles Handeln) und das EJiR-Glaubensbild

Das Schwerpunktthema dieser Konferenz bildete Vielfaltssensibilität in Glaube und Handeln. In Gruppen befassten sich die Teilnehmenden zunächst mit Definitionen und Austausch rundum Vielfalt – Glaube – Wir/Ich, bevor tiefer in die Thematiken „Gemeinsam anders – Vielfalt in Gottesdiensten und Kirche“, „Aktivismus und Empowerment“, sowie „Awareness und vielfaltssensible Strategien“ eingestiegen wurde. Im abschließenden Plenum sind Ergebnisse und Eindrücke zusammengekommen. Es wurde auf die Möglichkeit hingewiesen im Anschluss gesammelte Ergebnisse auch via Umfrage festzuhalten. So macht sich die Evangelische Jugend auf den Weg ihre Sitzungen, Veranstaltungen und Strukturen aktiv und bewusst vielfaltssensibel zu gestalten.

Jugendkongress 2028, rassismuskritischer Prozess & Hoffnungswege

Nach Annahme des Antrags zur Fortführung und Organisationsentwicklung im rassismuskritischen Prozess, wurde eine neue Projektgruppe (PG), bestehend aus Julian Pannen, Philipp Kern, Solveig Obermann, Tuulia Telle-Steuber, Rebecca Fischer und Juliane Müller, sowie die PG-Hoffnungswege mit Julian Neid, Tuulia Telle-Steuber, Nils Kruse, David Ruddat, Jil Semmel und Lennard Voosen gewählt.

Weiterhin entschieden wurde, dass der Jugendkongress nun alle 2 Jahre, sprich als nächstes im Jahr 2028, erneut stattfinden wird. Bis zum 15. November 2026 können sich nun potentielle Austragungsorte bewerben.

Final wurde der „Neue kirchliche Förderplan“ angenommen und tritt so ab dem kommenden Jahr 2027 in Kraft.



Die Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR) bildet das „Dach“ der Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren im Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland. Knapp 100.000 Kinder und Jugendliche sind in evangelischen Kirchenkreisen und Gemeinden sowie in Werken und Verbänden aktiv. Hinzu kommen unzählige Kinder und Jugendliche in den Offenen Treffs, Projekten und Freizeiten. Gemeinsame Interessen werden in der Delegiertenkonferenz der EJiR formuliert. Hier legen gewählte Delegierte der Kirchenkreise, Werke und Verbände Schwerpunkte und zentrale Aktivitäten fest.

Homepage des Verbandes: www.ejir.de

EJiR auf Facebook: www.facebook.com/EJiRheinland

EJiR auf Instagram: www.instagram.com/ejirheinland

Pressekontakte:

Carla Peekhaus

Vorsitzende der Evangelischen Jugend im Rheinland (EJiR)

E-Mail: carla.peekhaus@ejir.de

Sandra Olesch

Referentin Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit;

Amt für Jugendarbeit (AfJ) und Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR)

Telefon: 0152-5964 3154

E-Mail: olesch@afj-ekir.de